



ZV Thierstein	-	SpVgg Wiesau
4	:	0
(2	:	0)

Tore: 24. Min. Prchal, 1:0 , 42. Min P. Bastl, 2:0; 51. Min Svehla 3:0 (Handelfmeter)
61. Min. Koci 4:0

Zuschauer: 120

ZV Thierstein Vosyka, Bruna, Sahin, Ciznar Ma., Bastl L., Koci (67. Pöhner) , Bastl P., Sözen, Svehla, Slama, Prchal

SpVgg Wiesau Mötsch, Wuehrl (46. Hollmann), Dutz, Eiswert, Spörrer (67. Bauer), Lauton, Saller, Bauernfeind, Brunner, Bartl, Wölfel

Bes. Vorkommnisse:

Schiedsrichter: Engl, RSV Ittling

Was für ein Spiel! Die zahlreichen Zuschauer sahen ein hochklassiges Match, in dem der ZV die favorisierten Gäste verdient mit 4:0 nach Hause schickte. Der beste Sturm der Liga hätte an diesem Tag noch stundenlang spielen können, ohne einen Treffer zu erzielen, es lief einfach nichts zusammen bei Wiesau, die trotz des klaren Ergebnisses eine spielstarke Mannschaft stellten.

Beide Teams von Beginn an offensiv, auf Abtasten wurde verzichtet, und wer den ZV kennt, konnte schon an der Körpersprache erkennen, dass die Punkte in Thierstein bleiben werden.

Svehla und L. Bastl, die beide wieder einsatzfähig sind, gaben den Hausherrn die nötige Sicherheit in der Abwehr. Noch keine zehn Minuten gespielt, schon brannte es im SpVgg Strafraum lichterloh und TW Mötsch musste sich auf einen arbeitsreichen Tag einstellen. Auf der Gegenseite setzte Bartl die erste Duftmarke, Vosyka konnte entschärfen und Brunners Nachschuss piff knapp über den Kasten. Der erste Treffer viel fünf Minuten später – die Situation schien schon geklärt, der Ball landete irgendwie bei Prchal, der aus 20 Metern abzog und Mötsch keine Chance lies.

Es ging munter weiter, Wiesau drängte auf den Ausgleich, doch der Thiersteiner Oldie im Tor behielt sowohl gegen Saller (30.) als auch gegen Brunner (36.) die Oberhand. Kurz vor dem Seitenwechsel das erlösende 2:0: Ecke für Thierstein, Flanke von Prchal und P. Bastl brauchte am langen Pfosten nur noch einzuschieben.

Fast mit dem Pausenpiff die wohl größte Chance der Gäste, Sallers Kopfball konnte der Keeper gerade noch entschärfen.

Die Vorentscheidung dann in der 50. – nachdem zuletzt die Elfmeterschützen beim ZV kläglich vergaben, nahm sich Svehla das Leder – voraus ging ein Handspiel – und traf zum 3:0. Thierstein blieb weiter spielbestimmend, Koci hatte noch etliche Großchancen, konnte aber nur eine verwerten – nach tollem Alleingang tunnelte er Mötsch und stellte den Endstand her.

Wiesau enttäuschte keineswegs, blieb aber den Ruf als torgefährlichste Mannschaft am Samstag schuldig; der ZV spielte einfach zu diszipliniert und effektiv. Das Schiedsrichterteam zeigte ebenfalls eine sehr gute Leistung, vor allem in der ersten Hälfte.